

# RS OGH 1976/3/2 4Ob358/75

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.03.1976

## Norm

ABGB §1010

EGVG ArtVIII Abs1 litd

GewO 1973 §263

WinkelschreiberV §1 litb

ZPO §31

## Rechtssatz

Der bloße Umstand, daß eine bestimmte Vertretungshandlung vor Gericht oder einer Verwaltungsbehörde im Einzelfall gegen Entgelt erbracht wird, begründet noch keinen Verstoß gegen das Verbot der Winkelschreiberei; die unberechtigten Vertretungshandlungen müssen vom Täter zu seinem Geschäftsbetrieb gemacht (§ 1 lit b WinkelschreiberV) bzw er muß "gewerbsmäßig" tätig werden (Art VIII Abs 1 lit d EGVG), wobei § 1 lit b WinkelschreiberV noch das Erfordernis der "gewinnsüchtigen Absicht" normiert.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 358/75

Entscheidungstext OGH 02.03.1976 4 Ob 358/75

Veröff: EvBl 1976/234 S 495 = ÖBI 1976,132 = JBI 1977,39 = SZ 49/30

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0038295

## Dokumentnummer

JJR\_19760302\_OGH0002\_0040OB00358\_7500000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>